

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Da Gott wolte Zorn erzeigen

D-DS Mus ms 448-09

GWV 1116/40¹

RISM ID no. 450006561²

¹ GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH* bzw. *GWV-Vokalwerke-OB-1*; die GWV-Nummern stimmen überein.

² <http://opac.rism.info/search?documentid=450006561>.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag _{Graupner}	Da Gott wolte Zorn erzeigen
N. N.	Partitur	—
	Umschlag _{N.N.}	Da Gott wollte Zorn erzeigen
<i>Noack</i> ³	Seite 56	Da Gott wolte Zorn erzeigen.
<i>Katalog</i>	—	Da Gott wolte Zorn/erzeigen/a/2 Hautb./2 Violin/Viola/Canto/Alto/Tenore/Basso/e/Continuo./Dn.5.p.Epiph./1740.
RISM	—	Da Gott wolte Zorn erzeigen a 2 Hautb. 2 Violin Viola Canto Alto Tenore Basso e Continuo. Dn. 5. p. Epiph. 1740.

GWV 11166/40:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.
 Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-OB-1, S. 700-702*.

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 448-09	Umschlag _{Graupner} : 173 10. Umschlag _{N.N.} : 173. 10 9; 1740/9 ⁴

Zählung:

Partitur	fol. 1 ^r -7 ^v ; alte Zählung(en): Bogen.Seite [1.1] ⁵ - 4.2
Umschlag _{Graupner}	fol. 8 ^r (die 1. Seite des Umschlags _{Graupner})
Umschlag _{N.N.}	Keine Zählung angegeben.
Stimmen	fol. 8 ^v -9 ^v : Continuo. fol. 10 ^r -30 ^r : V _{Solo} , ..., B ₂ .

Datierungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, links	Dn. 5. p. Epiph.
		1 ^r , Kopfzeile, rechts	M. F. 1740. ⁶
	Umschlag _{Graupner}	7 ^r	Dn. 5. p. Epiph. 1740 Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag _{N.N.}	—	M: Feb: 1740. 32 ^{ter} Jahrgang.
<i>Noack</i>	Seite 56	—	II. 5. Epiph. ⁷
<i>Katalog</i>	—	—	Autograph Februar 1740.
RISM	—	—	Autograph 1740.

Anlass (Datum):

5. Sonntag nach Epiphania 1740 (Erscheinung des Herrn, Heilige Drei Könige; 7. Februar 1740)

³ Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang > Quellen**.

⁴ In der ursprünglichen Signatur 173. | 10 wurde die Zahl 10 durchgestrichen und durch 9 ersetzt; auf dem Umschlag_{Graupner} unterblieb die Änderung.

⁵ 1. Bogen ohne Zählung.

⁶ Datum der Fertigstellung der Kantate.

⁷ Angabe bei *Noack*, S. 56: II. 5. Epiph., d. h. Februar [1740], 5. [Sonntag nach] Epiph[anias].

Widmungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintragung
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, Mitte	Œ. N. Œ. (In Nomine Jesu ⁸)
		7 ^v	Soli Deo Gloria

Besetzungsliste auf Umschlag^{Graupner} (fol.8^r):

[Cantata] a	Stimmen	fol. ⁹	Bezeichnung auf der Stimme
(2 Flöten) ¹⁰	1 Fl ₁	—	—
	1 Fl ₂	—	—
2 Hautb.	1 Ob ₁	22 ^{r-v}	Hautbois. 1.
	1 Ob ₂	23 ^{r-v}	Hautbois. 2.
(Violine Solo) ¹¹	1 Vl _{Solo}	10 ^r	Violino Solo
2 Violin. Flaut ¹²	2 Vl ₁	11 ^r -12 ^r	Violino. 1.
		13 ^r -14 ^r	Violino 1.
	1 Vl ₂	15 ^r -16 ^r	Violino. 2.
Viola	1 Va	17 ^{r-v}	Viola.
(Violone) ¹³	2 Vln _e	18 ^r -19 ^r	Violone.
		20 ^r -21 ^v	Violone
(Fagott) ¹⁴	1 Fag	—	—
Canto	1 C	24 ^{r-v}	Canto.
Alto	2 A	A ₁ ¹⁵ : 25 ^r	Alto.
		A ₂ ¹⁶ : 26 ^r	Alto.
Tenore	2 T	T ₁ ¹⁷ : 27 ^{r-v}	Tenore.
		T ₂ ¹⁸ : 28 ^r	Tenore.
Basfo	2 B	B ₁ : 29 ^{r-v}	Basfo.
		B ₂ ¹⁹ : 30 ^r	Basfo.
e Continuo.	1 Cont	8 ^v -9 ^v	Continuo. (beziffert)

Blattgröße: b x h ≈ 21,0 cm x 35,0 cm.⁸ Mitteilung von Guido Erdmann.⁹ Nicht angegebene folii sind leer.¹⁰ Es gibt keine Fl-Stimmen, jedoch ist die Mitwirkung zweier Flöten aus der Partitur und aus den Ob_{1,2}-Stimmen ersichtlich (Eintrag Flaut).¹¹ In der Besetzungsliste nicht angegeben.¹² Die (zusätzliche?) Besetzung mit Flaut. wurde (nachträglich?) durchgestrichen.¹³ • In der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).• Die 2. Vln_e-Stimme wurde von fremder Hand geschrieben. Die erste Seite der Stimme (fol. 20^v) enthält nur die Instrument-Bezeichnung Violone.¹⁴ Es gibt keine Fag-Stimme(n?), jedoch ist die Mitwirkung von einem Fagott (zwei Fagotte?) aus der Partitur und den Vln_{e1,2}-Stimmen ersichtlich (Eintrag Fag: o. ä.).¹⁵ A₁: Jahreszahl 1740. (25^v, Rotstift, rechts unten).¹⁶ A₂: Die A₂-Stimme wurde von fremder Hand geschrieben.¹⁷ T₁: Jahreszahl 1740 (27^v, Rotstift, rechts unten).¹⁸ T₂: Die T₂-Stimme wurde von fremder Hand geschrieben.¹⁹ B₂: Die B₂-Stimme wurde von fremder Hand geschrieben.

Die **Stimmen** Fl_{1,2}, Ob_{1,2}, V_{Solo}, Vl_{1,2}, Va, Fag; C, A₁, A₂, T₁, T₂, B₁, B₂; Bc sind **eingesetzt** in

Satz Stimme	1 (Dic- tum)	2 (Rez)	3 (Arie)	4 (Rez)	5 (Arie/ Duett)	6 (Acc)	7 (Choral- strophe)
Fl _{1,2}			x unis.				
Ob _{1,2}	x				x		x
V _{Solo}			x				
Vl _{1,2}	x		x unis.		x	x	x
Va	x		x		x	x	x
Fag			x				x
C	x	x	x			x	x
A ₁	x						x
A ₂	x						x
T ₁	x				x		x
T ₂	x						x
B ₁	x			x	x		x
B ₂	x						x
BC (Cont, Vln, ...)	x	x	x	x	x	x	x

Textbuch:

Original:

Original verschollen.

Titelseite²⁰:

Erweckende Zeugnisse der Wahrheit zur Gottfeeligkeit; welche aus denen Sonn- und Festtags-Evangelien, in poetischen Texten, vermitteltst ordentlicher Kirchenmusik in der Hochfürstl. Schloßcapelle zu Darmstadt das 1740ste Jahr hindurch zur Erbauung dargeleget werden sollen. Darmstadt.

Autor:

Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten²¹, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt; Graupners Schwager. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen).

Kirchenjahr:

29.11.1739 – 26.11.1740.



Johann Conrad Lichtenberg
(* 9.12.1689; † 17.7.1751)

Textquellen:

1. Satz:

Dictum:

Da Gott wollte Zorn erzeigen und kundtun seine Macht, hat er mit großer Geduld getragen die Gefäße des Zorns, die da zugerichtet sind zur Verdammnis.

[Brief des Paulus an die Römer 9, 22]²²

²⁰ Nur unvollständig abgedruckt bei *Neubauer*, S. 234–235; Formatierung nach *Neubauer*. Ebenso bei *Strieder*, Bd. VIII, S. 20. Bei *Noack* nicht abgedruckt.

²¹ Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.
Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.

²²

- Text nach der *LB 1912*:
Röm 9, 22 Derhalben, da Gott wollte Zorn erzeigen und kundtun seine Macht, hat er mit großer Geduld getragen die Gefäße des Zorns, die da zugerichtet sind zur Verdammnis;
- Text nach der *LB 2017*:
Röm 9, 22 Da Gott seinen Zorn erzeigen und seine Macht kundtun wollte, hat er mit großer Geduld ertragen die Gefäße des Zorns, die zum Verderben bestimmt waren.

7. Satz:

Choralstrophe:

Gottes Kinder säen zwar | traurig und mit Tränen, | aber endlich bringt das Jahr, | wor-
nach sie sich sehnen; | denn es kommt die Erntezeit, | dass sie Garben machen. | Da
wird all ihr Gram und Leid | lauter Freud' und Lachen.

[16. Strophe des Chorals „Schwing dich auf zu deinem Gott“²³ (1653) von Paul Gerhardt
(* 12. März 1607 in Gräfenhainichen im Kurfürstentum Sachsen; † 27. Mai 1676 in Lüb-
ben {Spreewald}).]²⁴

Lesungen zum 5. Sonntag nach Epiphania gemäß Perikopenordnung²⁵:

Epistel: Brief des Paulus an die Kolosser 3, 12–17:

- 12 So ziehet nun an, als die Auserwählten Gottes, Heiligen und Geliebten, herzliches Erbarmen, Freundlichkeit, Demut, Sanftmut, Geduld;
- 13 und vertrage einer den andern und vergebet euch untereinander, so jemand Klage hat wider den andern; gleichwie Christus euch vergeben hat, also auch ihr.
- 14 Über alles aber ziehet an die Liebe, die da ist das Band der Vollkommenheit.
- 15 Und der Friede Gottes regiere in euren Herzen, zu welchem ihr auch berufen seid in einem Leibe; und seid dankbar!
- 16 Lasset das Wort Christi unter euch reichlich wohnen in aller Weisheit; lehret und vermahneth euch selbst mit Psalmen und Lobgesängen und geistlichen lieblichen Liedern und singt dem HERRN in eurem Herzen.
- 17 Und alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken, das tut alles in dem Namen des HERRN Jesu, und danket Gott und dem Vater durch ihn.

Evangelium: Matthäusevangelium 13, 24–30:

- 24 (Er) Jesus²⁶ legte ihnen ein anderes Gleichnis vor und sprach: Das Himmelreich ist gleich einem Menschen, der guten Samen auf seinen Acker säte.
- 25 Da aber die Leute schliefen, kam sein Feind und säte Unkraut zwischen den Weizen und ging davon.
- 26 Da nun das Kraut wuchs und Frucht brachte, da fand sich auch das Unkraut.
- 27 Da traten die Knechte zu dem Hausvater und sprachen: Herr, hast du nicht guten Samen auf deinen Acker gesät? Woher hat er denn das Unkraut?
- 28 Er sprach zu ihnen: Das hat der Feind getan. Da sagten die Knechte: Willst du, dass wir hingehen und es ausjäten?
- 29 Er sprach: Nein! auf dass ihr nicht zugleich den Weizen mit ausraufet, so ihr das Unkraut ausjätet.
- 30 Lasset beides miteinander wachsen bis zur Ernte; und um der Ernte Zeit will ich zu den Schnittern sagen: Sammelt zuvor das Unkraut und bindet es in Bündlein, dass man es verbrenne; aber den Weizen sammelt mir in meine Scheuer.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1, 2, ..., 7)²⁷ stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria, Recitativo, ...*) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

²³ Fassung mit 17 Strophen.

²⁴ Anmerkungen zum Choral s. **Anhang**.

²⁵ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*.
• Texte nach der *LB 1912*.

²⁶ In den *GB Darmstadt 1710-Perikopen* wurde das Wort „Er“ durch „Jesus“ ersetzt.

²⁷ Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH* und im *GWV-Vokalwerke-OB-1*: 7 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, ..., 7.

- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche“ Schreibweise des Buchstaben u: ũ statt u (Beispiele: eüre statt eure oder verleümden statt verleumden) wird von Graupner in der Partitur i. d. R. nicht verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift *Originaltext in der Breitkopf-Fraktur*, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: eüre oder verleumden) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben y: ŷ statt y ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl feiŷd als auch feyd.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?).

Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.

(Statt „... und kundtun seine Macht, und kundtun seine Macht ...“

nur „... und kundtun seine Macht ...“

usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den *Originaltext in der Breitkopf-Fraktur* wurde der Font **F Breitkopf**,
 - für den *Originaltext in der Garamond Antiqua* der Font **F Garamond** und
 - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90**
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font **DS-Alt-Schwabacher** verwendet; er wird vertrieben durch Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Hinweise:

- **Link zur ULB DA**²⁸: <http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-448-09>.
- **URN**: urn:nbn:de:tuda-tudigit-37831.
- **Link zur DNB**: — ²⁹
- **Datum der Links**: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich (Versionsdatum s. u. im Anschluss an den Kantatentext).
- **Abschriften**: Nicht bekannt.
- **Veraltete Wörter und Wendungen**: Die Librettisten Graupners (Lichtenberg, Gerdas, Lehms, ...) verwenden an manchen Stellen Wörter oder Wendungen, die veraltet und damit u. U. nur schwer verständlich sind. Es wird versucht, solche Ausdrücke in Fußnoten zu erläutern, jedoch ohne Berücksichtigung des Metrums der Dichtung (Kennzeichnung „alt.“ [= veraltet] oder „dicht.“ [= dichterische Wendung]).
- **Weitere kirchliche Aufführung(en)**: Nicht bekannt.
- **Konzertante Aufführung(en)**: Nicht bekannt.
- **Veröffentlichungen**: Nicht bekannt.

²⁸ ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.

²⁹ Die Kantate wurde in der DNB (Deutsche Nationalbibliothek) noch nicht erfasst.

Kantatentext

Mus ms 448-09	fol.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1 ^r	Dictum ³⁰ (<i>Ob_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; C, A_{1,2}, T_{1,2}, B_{1,2}; Bc</i>)	Dictum (<i>Ob_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; C, A_{1,2}, T_{1,2}, B_{1,2}; Bc</i>)	Dictum (<i>Ob_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; C, A_{1,2}, T_{1,2}, B_{1,2}; Bc</i>)
		Da Gott wolte Zorn erzeigen u. kund thun Seine Macht hat Er mit großer Gedult getragen die Gefäße deß Zorns ³¹ die da zugerichtet sind zur Verdammniß ³² .	Da Gott wolte Zorn erzeigen u. kund thun Seine Macht hat Er mit großer Gedult getragen die Gefäße deß Zorns die da zugerichtet sind zur Verdammniß.	Da Gott wollte Zorn erzeigen und kundtun Seine Macht, hat Er mit großer Geduld getragen die Gefäße des Zorns, die da zugerichtet sind zur Verdammnis.
2	1 ^v	Recitativo secco (<i>C; Bc</i>)	Recitativo secco (<i>C; Bc</i>)	Secco-Rezitativ (<i>C; Bc</i>)
		Verwegnes Unkraut ! frecher Sünder	Verwegnes Unkraut ! frecher Sünder	Verweg'nes Unkraut frecher Sünder!
		du Saame aus deß Satans Reich	du Saame aus deß Satans Reich	Du Same aus des Satans Reich,
		was pochstu ³³ gegen Gottes Kinder	was pochstu gegen Gottes Kinder	was pochst ³⁴ du gegen Gottes Kinder
		u. hältst dich ihnen gleich ?	u. hältst dich ihnen gleich ?	und hältst dich ihnen gleich?
		denckstu weil du so grünst	denckstu weil du so grünst	Denkst du, weil du so grünst ³⁵ ,
		wie sie in Gottes Reich zu kömen	wie sie in Gottes Reich zu kömen	wie sie in Gottes Reich zu kommen?
		glaubs <i>ôt</i> ³⁶ o nein	glaubs <i>ôt</i> o nein	Glaub's nicht, o nein!
		dein Lohn kömt dir wie du verdienst	dein Lohn kömt dir wie du verdienst	Dein Lohn kommt dir, wie du verdienst.
		Gott schonet Seiner Fromen	Gott schonet Seiner Fromen	Gott schonet Seiner Frommen ³⁷ ,
		sonst würdest du schon längst vertilget seyn.	sonst würdest du schon längst vertilget seyn.	sonst würdest du schon längst vertilget ³⁸ sein.

³⁰ Tempoangabe Graupners: Grave.

³¹ C-Stimme, T. 18, Schreibfehler: Zorn statt Zorns.

³² C-, A₁-, T₁-, B₁-Stimme, T. 20 ff, Schreibweise: Verdamnus statt Verdammniß.

³³ Partitur, T. 4, abkürzende Schreibweise: pochstu statt pochst du.

³⁴ „pochst“ von „pochen“ (alt.): z. B. „zorniges, ..., prahlerisches, höhnisches auftreten, handeln und reden“ (vgl. *WB Grimm, Bd. 13, Sp. 1956, Ziffer 1, 3, a*; Stichwort *pochen*)

³⁵ „grünst“ von „grünen“ (dicht.): „treiben“, „sprießen“, „ausschlagen“, „keimen“ (s. *WB Grimm, Bd. 9, Sp. 940, Ziffer A 1 b*: Stichwort *grünen*)

³⁶ *ôt* = Abbrueviatur für *nicht* [*Grun, S. 262*].

³⁷ „Gott schonet Seiner Frommen“ (alt., dicht.): „Gott schont Seine Frommen“.

³⁸ „vertilget“ (dicht.): „vertilgt“; hier im Sinne von „vernichtet“.

3	2 ^r	Aria ³⁹ (<i>VSolo, VI_{1,2} mit FI_{1,2} unis.⁴⁰, Va, Fag; C; Bc</i>)	Aria (<i>VSolo, VI_{1,2} mit FI_{1,2} unis., Va, Fag; C; Bc</i>)	Arie (<i>VSolo, VI_{1,2} mit FI_{1,2} unis., Va, Fag; C; Bc</i>)
		Sieh doch drein gerechter Richter	Sieh doch drein gerechter Richter	Sieh doch drein, gerechter Richter,
		Satans Brut wächst allzu sehr. ☺	Satans Brut wächst allzu sehr. ☺	Satans Brut wächst allzu sehr. ☺
		Ach sie ist schon reif zur Erndte ⁴¹	Ach sie ist schon reif zur Erndte	Ach, sie ist schon reif zur Ernte.
		O daß sie noch Buße lernte	O daß sie noch Buße lernte	O, dass sie noch Buße lernte!
		doch da ist kein Hoffen mehr.	doch da ist kein Hoffen mehr.	Doch da ist kein Hoffen mehr.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	3 ^r	Recitativo secco (<i>B₁; Bc</i>)	Recitativo secco (<i>B₁; Bc</i>)	Secco-Rezitativ (<i>B₁; Bc</i>)
		Das Unkraut wächst ja wohl in Menge u. ach es ist so toll dabei	Das Unkraut wächst ja wohl in Menge u. ach es ist so toll dabei	Das Unkraut wächst ja wohl in Menge und, ach, es ist so toll dabei!
		es denckt bey seinem Schein Gepränge daß es ein guter Saame sey.	es denckt bey seinem Schein Gepränge daß es ein guter Saame sey.	Es denkt bei seinem Schein-Gepränge, dass es ein guter Same sei.
		Es drückt u. kränckt die gute Saat.	Es drückt u. kränckt die gute Saat.	Es drückt und kränkt ⁴² die gute Saat.
		Was Gottes Hand gepflanzt hat das muß ein Unkraut heißen.	Was Gottes Hand gepflanzt hat das muß ein Unkraut heißen.	Was Gottes Hand gepflanzt hat, das muss ein Unkraut heißen.
		Du frech verkehrte Welt	Du frech verkehrte Welt	Du frech verkehrte Welt!
		Gedult bald wird sichs ⁴³ weisen was Gott für gute Frucht was Er für Unkraut hält.	Gedult bald wird sichs weisen was Gott für gute Frucht was Er für Unkraut hält.	Gedult, bald wird sich's weisen, was Gott für gute Frucht, was Er für Unkraut hält.

³⁹ Besetzungsangabe Graupners: Violin Solo., Violin. e. Flaut ottava alta.

⁴⁰ FI_{1,2} eine Oktave höher.

⁴¹ C-Stimme, T. 43, Schreibweise: Ernde statt Erndte.

⁴² „kränkt“ von „kränken“ (alt.): hier im Sinne von „schwächen“, „schaden“ (s. *WB Grimm, Bd. 11, Sp. 2030 bis 2036; Ziffern 1–6; Stichwort kränken*).

⁴³ B₁-Stimme, T. 11, Schreibfehler: sich statt sichs.

5	3 ^r	Aria/Duetto ⁴⁴ (<i>Ob_{1,2}, VI_{1,2}, Va; T₁, B₁; Bc</i>)	Aria/Duetto (<i>Ob_{1,2}, VI_{1,2}, Va; T₁, B₁; Bc</i>)	Aria/Duett (<i>Ob_{1,2}, VI_{1,2}, Va; T₁, B₁; Bc</i>)
		Freue dich gerechter Saame	Freue dich gerechter Saame	Freue dich, gerechter Same,
		bald wird alles besser seyn. ☺	bald wird alles beffer seyn. ☺	bald wird alles besser sein. ☺
		Gott wird dich vom Unkraut trennen	Gott wird dich vom Unkraut trennen	Gott wird dich vom Unkraut trennen.
		diß wird Er im Zorn verbrennen	diß wird Er im Zorn verbrennen	Dies' wird Er im Zorn verbrennen,
		aber Seiner Schnitter Hände	aber Seiner Schnitter Hände	aber Seiner Schnitter Hände ⁴⁵
		samlen dich gewiß am Ende	samlen dich gewiß am Ende	sammeln ⁴⁶ dich gewiss am Ende
		hin in Gottes Scheuer ein.	hin in Gottes Scheuer ein.	hin in Gottes Scheuer ein.
		Da Capo	Da Capo	da capo
6	6 ^r	Recitativo accompagnato (<i>VI_{1,2}, Va; C; Bc</i>)	Recitativo accompagnato (<i>VI_{1,2}, Va; C; Bc</i>)	Accompagnato-Rezitativ (<i>VI_{1,2}, Va; C; Bc</i>)
		Denckt aber nicht ihr guten Seelen	Denckt aber nicht ihr guten Seelen	Denkt aber nicht, ihr guten Seelen,
		daß ihr die Bößen dämpfen wolt	daß ihr die Bößen dämpfen wolt	dass ihr die Bösen dämpfen wollt.
		nein das ist Gottes Amt ⁴⁷ .	nein das ist Gottes Amt.	Nein, das ist Gottes Amt.
		Last euch das Unkraut immer quählen	Last euch das Unkraut immer quählen	Lasst euch das Unkraut immer quälen ⁴⁸ ,
		Er kömt der es zur Glut ⁴⁹ verdamt.	Er kömt der es zur Glut verdamt.	Er kommt, der es zur Glut verdammt.
		Doch freut euch Jesus ist euch hold	Doch freut euch Jesus ist euch hold	Doch freut euch, Jesus ist euch hold.
		läßt Er euch gleich mit Thränen säen	läßt Er euch gleich mit Thränen säen	Lässt Er euch gleich mit Tränen säen ⁵⁰ ,
		glaubts	glaubts	glaubt's,
		eure Erndte wird dort wunder herlich stehen.	eure Erndte wird dort wunder herlich stehen.	eure Ernte wird dort wunder-herrlich ⁵¹ stehen.

⁴⁴ Tempoangabe Graupners (s. Cont-Stimme): Vivace.

⁴⁵ „Seiner Schnitter Hände“ (alt., dicht.): „Seine Schnitter-Hände“.

⁴⁶ „sammeln“: „sammeln“.

⁴⁷ C-Stimme, T. 4, Schreibweise: **Ambt** statt **Amt**.

⁴⁸ „Lasst euch das Unkraut immer quälen“ (dicht.): „Lasst zu, dass euch das Unkraut immer quält“.

⁴⁹ C-Stimme, T. 7, Schreibweise: **Gluth** statt **Glut**.

⁵⁰ „Lässt Er euch gleich mit Tränen säen“ (alt., dicht.): „Obgleich Er euch mit Tränen säen lässt“, „Obwohl Er euch in Tränen säen lässt“.

⁵¹ „wunder-herrlich“ (dicht.): „wundervoll“ u. ä.

7	6 ^v	Choralstrophe ⁵² (Ob _{1,2} , Vl _{1,2} , Va, Fag; C, A _{1,2} , T _{1,2} , B _{1,2} ; Bc)	Choralstrophe (Ob _{1,2} , Vl _{1,2} , Va, Fag; C, A _{1,2} , T _{1,2} , B _{1,2} ; Bc)	Choralstrophe ⁵³ (Ob _{1,2} , Vl _{1,2} , Va, Fag; C, A _{1,2} , T _{1,2} , B _{1,2} ; Bc)
		Gottes Kinder säen zwar	Gottes Kinder säen zwar	Gottes Kinder säen zwar
		traurig u. mit Thränen	traurig u. mit Thränen	traurig und mit Tränen,
		Aber endlich bringt das Jahr	Aber endlich bringt das Jahr	Aber endlich bringt das Jahr,
		wornach sie sich sehnen	wornach sie sich sehnen	wornach ⁵⁴ sie sich sehnen;
		denn ⁵⁵ es köm̄t die Erndte Zeit	denn es köm̄t die Erndte Zeit	denn es kommt die Erntezeit,
		daß sie Garben machen	daß sie Garben machen	dass ⁵⁶ sie Garben machen.
		da wird all ihr Gram u. Leýdt	da wird all ihr Gram u. Leýdt	Da wird all ihr Gram und Leid
		lauter Freud und lachen ⁵⁷ .	lauter Freud und lachen.	lauter Freud' und Lachen.
—	7 ^v	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.

Version/Datum: V-01/16.05.2018.

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

⁵² Tempoangabe Graupners (s. Cont-Stimme): Vivace.

⁵³ 16. Strophe des Chorals „Schwing dich auf zu deinem Gott“ (1653) von Paul Gerhardt (* 12. März 1607 in Gräfenhainichen im Kurfürstentum Sachsen; † 27. Mai 1676 in Lübben {Spreewald}).

⁵⁴ „wornach“ (alt.): „wonach“.

⁵⁵ T₁–, T₂-Stimme, T. 33, Textvariante: dann statt denn.

⁵⁶ „dass“: im *GB Praxis Pietatis Melica 1653, Nr. 369, S. 710–712, Strophe 10* (Originaltext mit 11 Strophen) „da“ statt „dass“; vgl. den Anhang.

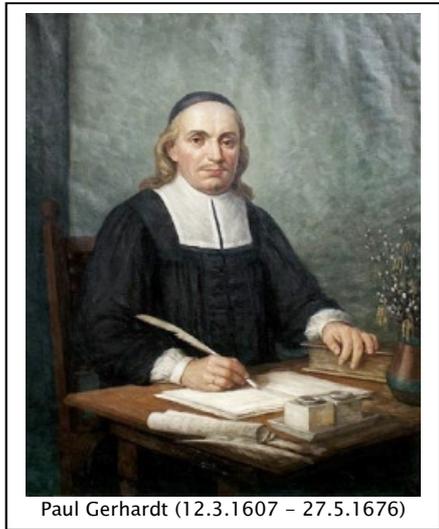
⁵⁷ Partitur, T. 54–57, Schreibfehler: Die Textunterlegung von *lauter Freud und lachen* fehlt; Textwiedergabe nach der C-Stimme.

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Schwing dich auf zu deinem Gott »

Verfasser des Choral:

Paul Gerhardt (* 12. März 1607 in Gräfenhainichen/Kurfürstentum Sachsen; † 27. Mai 1676 in Lübben [Spreewald]); evangelisch-lutherischer Theologe, gilt neben Martin Luther als einer der bedeutendsten deutschsprachigen Kirchenlieddichter.⁵⁸



Paul Gerhardt (12.3.1607 – 27.5.1676)

Erstveröffentlichung:

1653: **D. M. Luthers**⁵⁹ | Vnd anderer vornehmen geistreichen vnd | gelehrten Männer | Geistliche Lieder | vnd Psalmen. | Auff sonderbarem | Ihrer Churfürstl. Durchlaucht. | zu Brandenburg / | Meiner gnädigsten Churfürstin vnd | Frauen / | Gnädigstem Befehl / | Zu Erweckung mehrer Andacht | bey frommen Herzen | zusammen getragen. | Darin die fremde vnd zum theil annoch | unbekandte Lieder / mit ihren nothwendigen | Melodien versehen. | [Verzierung] | Zu Berlin / | [Linie] | Gedruckt und verlegt von Christoff Runge / | Im 1653. Jahre⁶⁰

Choral verwendet in:

Mus ms 448-09 (GWV 1116/40): 16. Strophe (Gottes Kinder säen zwar)
Mus ms 448-28 (GWV 1133/40): 1. Strophe (Schwing dich auf zu deinem Gott)
17. Strophe (Ei, so faß, o Christen Herk)
Mus ms 449-27 (GWV 1137/41): 17. Strophe (Ei so faß o Christen Herk)
Mus ms 452-17 (GWV 1131/44): 7. Strophe (Schreie, tolle Welt, es sei)
13. Strophe (Ich bin Gottes, Gott ist mein)
Mus ms 457-01 (GWV 1110/49): 13. Strophe (Ich bin Gottes, Gott ist mein)
17. Strophe (Ei, so faß, o Christen Herk)
Mus ms 457-05 (GWV 1118/49): 16. Strophe (Gottes Kinder säen zwar)

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 448-09:

- *CB Graupner 1728, S. 122:*
Die Melodie zu Schwing dich auf | zu deinem Gott wurde von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738:*
 - *S. 363-364:* Keine der 4 angegebenen Melodien zu Schwing dich auf zu deinem Gott wurde von Graupner verwendet.
 - *S. 52:* Keine der 2 angegebenen Melodien zu Christus, der uns selig macht wurde von Graupner verwendet.
- *CB Portmann 1786, S. 60:*
Die Melodie zu Schwing dich auf zu d. G. ist bis auf geringfügige Änderungen gleich mit jener aus *CB Graupner 1728, S. 122.*
- *Kummerle, Bd. III, S. 306-311:*
Die erste Melodie (von 7 wiedergegebenen) ist ähnlich zu jener, die Graupner verwendete.

⁵⁸ Wikipedia.

⁵⁹ Schreibweise: „Dr. Marten Luthers“ statt **D. M. Luthers** bei Hammer, Ulrike: Kurfürstin Luise Henriette: eine Oranierin als Mittlerin zwischen den Niederlanden und Brandenburg-Preußen; Studien zur Geschichte und Kultur Nordwesteuropas, Bd. 4; Waxmann Verlag; 2001; Münster, New York, München, Berlin; ISBN 978-3-8309-1105-0; S. 129.

⁶⁰

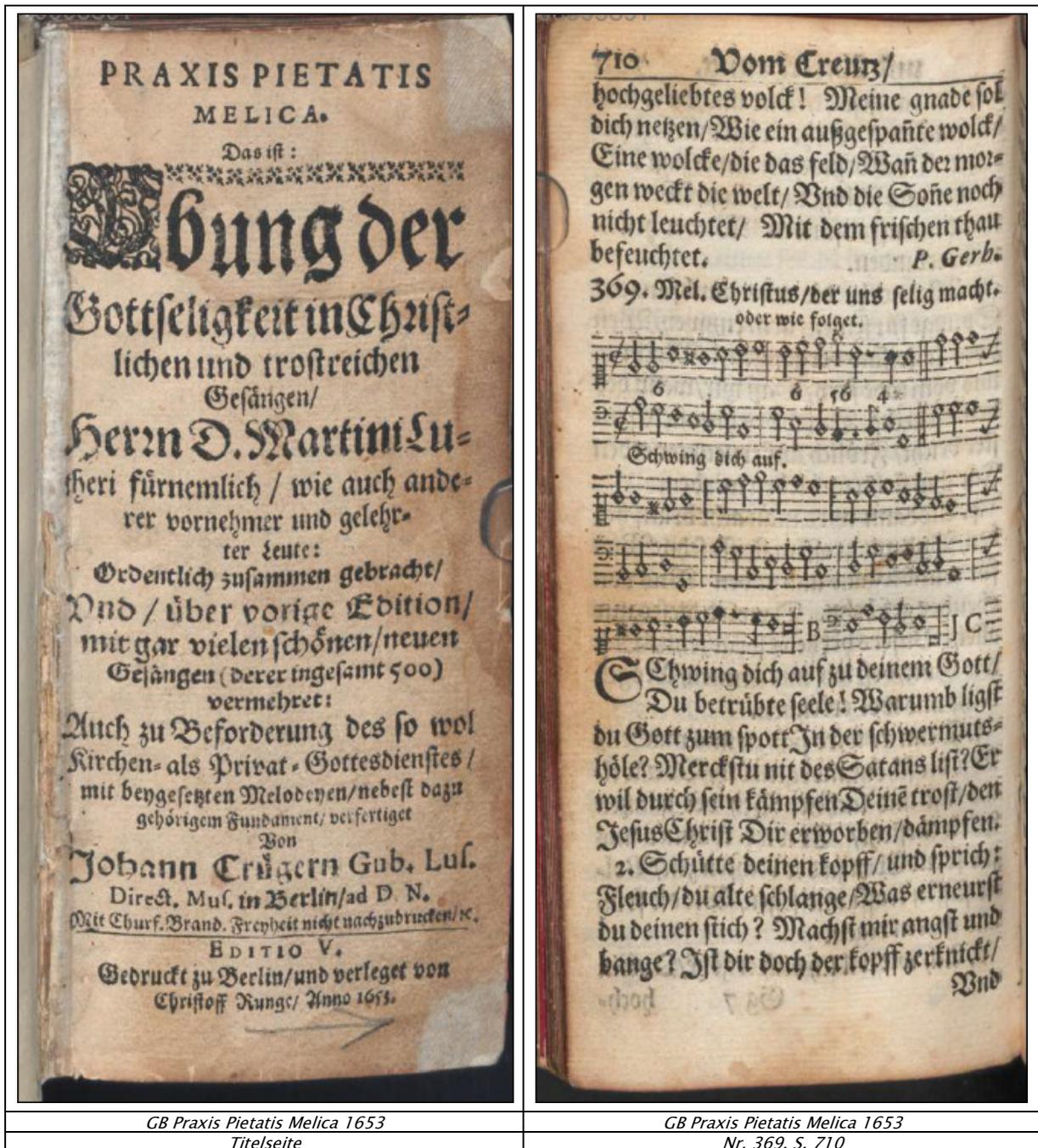
- Wiedergabe des Titels nach *Fischer-Tümpel, Bd. VI, S. 102, Nr. 591*; vgl. auch *Koch, Bd. 4, S. 105.*
- Eine digitalisierte Version des Gesangbuches konnte nicht auffindig gemacht werden.
- Im selben Jahr 1653 erschien auch die 5. Auflage des *GB Praxis Pietatis Melica 1653*, in welchem der Choral « Schwing dich auf zu deinem Gott » ebenfalls zu finden ist. Man kann daher davon ausgehen, dass die Version aus dem *GB Praxis Pietatis Melica 1653* mit der (digital nicht auffindbaren) Originalversion aus **D. M. Luthers | Vnd anderer vornehmen geistreichen vnd | gelehrten Männer | Geistliche Lieder | vnd Psalmen...** im Wesentlichen übereinstimmt.

- Zahn, Bd. IV, S. 26–30, Nr. 6309–6323:
Die erste Melodie (von 16 wiedergegebenen) ist ähnlich zu jener, die Graupner verwendete.

Hinweise, Bemerkungen:

Versionen des Choral:

Version aus dem *GB Praxis Pietatis Melica 1653, Nr. 369, S. 710–712* (11 Strophen):



Vnd ich bin durchs leyden Meines
Heylands dir entzückt In den saal der
freuden.

3. Hab ich / was nicht recht / gethan /
Ist mirs leid von herzen: Dahingegen
nehm ich an Christi blut und schmerz:
Denn das ist die ranson Meiner mis-
sethaten: Bring ich diß für Gottes
thron / Ist mir wol gerathen.

4. Stürme / teufel und du tod / Was
könt ihr mir schaden? Deckt mich doch
in meiner noth Gott mit seiner gnaden /
Der Gott / der mir seinen Sohn Selbst
verehrt aus liebe / Daß der ewge spott
und hohn Mich nicht dort betrübe.

5. Schreye / tolle welt / es sey Mir
Gott nicht gewogen: Es ist lauter teu-
scheren / Vnd im grund erlogen. Wäre
Gott mir gram und feind / Würd er
seine gaben / Die mein eigen worden
seynd / Wol behalten haben.

6. Denn was ist im himelszelt? Was
im tiefen meere? Was ist gutes in der
welt / Das nicht mir gut wäre? Weme
brennt das sternlicht? Worzu ist ge-
gaben Luft und wasser? dient es nicht
Mir und meinem leben?

7. Ich bin Gottes / Gott ist mein: Wer
ist / der

ist / der uns scheidet? Dringt das liebe
creutz herein Mit dem bitteren leide? Laß
es dringen / kömmt es doch Von geliebten
händen / Bricht und kriegt geschwind
ein loch / Wenn es Gott wil wenden.

8. Kinder / die der vater sol Ziehn zu alle
guten / Die gedeyē selte wol Ohne zucht
und ruche: Bin ich deñ nu Gottes kind /
Warum wil ich stihē / Weñ er mich von
meiner sünd Auf was guts wil ziehen?

9. Es ist herzlich gut gemeint Mit
der Christen plagen / Wer hier zeitlich
wol geweint / Darf nicht ewig klagen:
Sondern hat vollkomne lust Dort in
Christi garten (Dem er einig recht be-
wust) Endlich zu gewarten.

10. Gottes kinder säen zwar Traurig
und mit thränen: Aber endlich bringt
das jahr / Wonach sie sich sehnen: Deñ
es kömmt die erndtzeit / Da sie garben
machen / Da wird all ihr gram und leid
lauter freud und lachen.

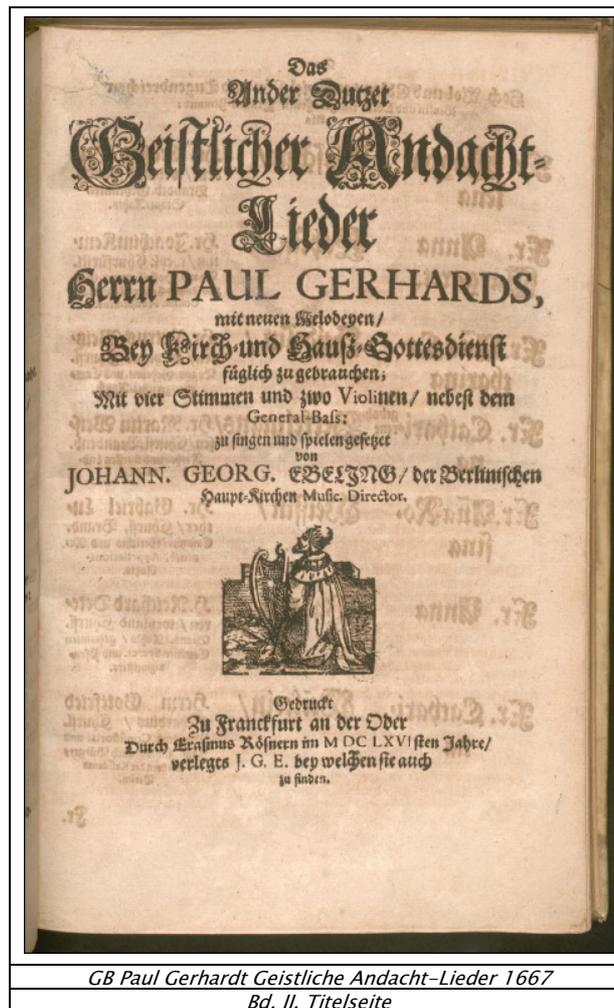
11. En so faß / o Christenherz / Alle dei-
ne schmerzen / Wirf sie frölich hinter-
werts / Laß des trostes kerzen Dich ent-
zünden mehr und mehr / Gib dem gros-
sen namen Deines Gottes preis und
ehre: Er wird helfen / Amen. P. Gerb.

Weitere Versionen des Choral:

In den Jahren 1666/67 taucht der Choral « Schwing dich auf zu deinem Gott » in 2 Ausgaben auf⁶¹:

- Der 1. Druck erscheint in der 12. Auflage des *GB Praxis Pietatis Melica 1666* mit Johann Crüger⁶² als Herausgeber; hier besteht der Choral aus 11 Strophen. Der Druck entspricht der o. a. Version aus dem *GB Praxis Pietatis Melica 1653, Nr. 369, S. 710–712* (11 Strophen), sodass auf eine Wiedergabe verzichtet werden kann.
- Der 2. Druck erscheint in der ersten Auflage des *GB Paul Gerhardt Geistliche Andacht–Lieder 1667* mit Johann Georg Ebeling⁶³ als Herausgeber; hier wurden den 11 Strophen 6 weitere hinzugefügt (Strophen 3, 5, 9, 10, 11, 12), sodass der Choral jetzt aus 17 Strophen bestand; ob die hinzugefügten Strophen von Paul Gerhardt selbst oder von Christoff Runge⁶⁴ stammen, ist umstritten. In verschiedenen Gesangbüchern wurde die Länge des Choral (17 Strophen!) auch unterschiedlich reduziert.⁶⁵

Version aus dem *GB Paul Gerhardt Geistliche Andacht–Lieder 1667, Bd. II, S. 48–49*:



⁶¹ Koch, Bd. 8, S. 479.

⁶² Johann Crüger (Jan Krygář [sorb.]; * 9./19. 4.1598; † 23.2./5.3.1662; GND: 118834967).

⁶³ Johann Georg Ebeling (* 8. Juli 1637 in Lüneburg; † 4. Dezember 1676 in Stettin; GND: 128593857; deutscher Komponist).

⁶⁴ Christoph Runge (auch Christoff; * 1619 in Berlin; † 11.12.1681 in Berlin; GND: 128479957); deutscher Verleger, Drucker.

⁶⁵ • Fischer, Bd. II, S. 242–243.

• In dem o. a. Gesangbuch *D. M. Luthers | Vnd anderer vornehmen geistreichen vnd | gelehrten Männer | Geistliche Lieder | vnd Psalmen...* von Runge (1653, S. 452) ist der Choral mit „Troost in schwerer Anfechtung“ übertitelt [Fischer a. a. O.]

• Für eine englische Übersetzung des Choral siehe <http://www.bach-cantatas.com/Texts/Chorale057-Eng3.htm>.

48 J.G.E. **Trost/Gefang in Schwermuth** XVIII. **Witobey: Christus der uns selig macht.**

Adagio.

Schwing dich auff zu deinem GOTT/ Du betrübte See: le: **Wirst du**
 Warum ligst du GOTT zum Spott/ In der Schwermuthes Höle?

nicht des Satans list: Er wil durch sein Kämpffen/ Deinen Trost/ den Jesus Christ

Dir erworden / dämpffen.

Adagio.

Schwing dich auff zu deinem GOTT/ Du betrübte See: le: **Wirst du**
 Warum ligst du GOTT zum Spott/ In der Schwermuthes Höle?

nicht des Satans list: Er wil durch sein Kämpffen/ Deinen Trost/ den Jesus Christ

Dir erworden / dämpffen.

1. Schüttle deinen Kopf/ und frech: /
 Gleich zu alle Schlangen:
 Was erkennst du deinen Gott/
 Wasch mich an/ und lange?
 Ist der doch der Kopf gestrich/
 Was ich hin durchs Leben
 Wäre Heiland der Engelicht
 In der Hölle-Flammen.

2. Wirst du mit mein Schutzen für?
 Wo hat GOTT befohlen/
 Das mein Verhalt über mir
 Ich bin der selb Heil:
 Wer hat die Macht gestandt
 Auser zu verkommen?
 Der so nicht noch liget verdammt
 In der Hölle-Flammen.

3. Schrepe alle Welt/ Er sey
 Mir GOTT nicht erwoget:
 Er ist lauter Zerschreyer/
 Was im Ormus verloger.
 Wäre mir GOTT gram und feind/
 Wäre er seine Behen/
 Die mein eigen worten saget/
 Was befohlen haben.

4. Ist ich/ was nicht redt/ gethan/
 Ist mich lög von Zornen:
 Da binogen rehm ich an
 Christi Blut und Schwergen:
 Dann das ist die Klarheit
 Meiner Missethaten/
 Bring ich dich vor GOTTes Tröht/
 Ist mir wol gethan.

5. Wenn mich das Ertrich naß
 Von dem Thau und Regen?
 Wenn grünet Laub und Gras?
 Wenn fließt der Regen
 Fern und Thau/ Zeit mich Thau?
 Wärsich mir zur Freude/
 Daß ich meinem Ansehen die
 Hab / und lög-Wege.

10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

GB Paul Gerhardt Geistliche Andacht-Lieder 1667
 Bd. II, S. 48

und Aufsehung. **Dir wie folgt.** J.G.E. 49

Adagio

Schwing dich auff zu deinem GOTT/ Du betrübte See: le: **Wirst du**
 Warum ligst du GOTT zum Spott/ In der Schwermuthes Höle?

nicht des Satans list: Er wil durch sein Kämpffen/ Deinen Trost/ den Jesus Christ

Dir erworden / dämpffen.

Adagio.

Schwing dich auff zu deinem GOTT/ Du betrübte See: le: **Wirst du**
 Warum ligst du GOTT zum Spott/ In der Schwermuthes Höle?

nicht des Satans list: Er wil durch sein Kämpffen/ Deinen Trost/ den Jesus Christ

Dir erworden / dämpffen.

10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

GB Paul Gerhardt Geistliche Andacht-Lieder 1667
 Bd. II, S. 49

Wegen der schlechten Lesbarkeit der Version aus dem GB Paul Gerhardt Geistliche Andacht-Lieder 1667, Bd. II, S. 48-49 wird der Text in lesbarer Schrift wiederholt (s. nächste Seite):

| Trost-Gesang in Schwermuth und Anfechtung. | | |
|--|--|--|
| Melodey: Christus der uns selig macht, Oder wie folgt. ⁶⁶ | | |
| 1. | 2. | 3. |
| Schwing dich auff zu deinem GOTT/
Du betrübte Seele; | Schüttle deinen Kopff/ und sprich :
Fleuch du alte Schlange : | Wirffst du mir mein Sündgen für/
Wo hat GOTT befohlen/ |
| Warumb ligst du Gott zum Spott
In der Schwermuths-Höle ? | Was erneurst du deinen Stich/
Machst mir angst und bange ? | Daß mein Urtheil über mir
Ich bey dir soll holen ? |
| Merckst du nicht des Satans List ?
Er will durch sein Kämpffen
Deinen Trost/ den Jesus Christ
dir erworben/ dämpffen. | Ist dir doch der Kopff zertrickt/
Vnd ich bin durchs Leyden
Meines Heylands dir entzüct
In den Saal der Freuden. | Wer hat dir die Macht geschenkt
Andre zu verdammen ?
Der du selbst doch ligst versenckt
In der Höllen-Flammen. |
| 4. | 5. | 6. |
| Hab' ich/ was nicht recht/ gethan/
Ist mirs leyd von Herzen : | Christi Vnschuld ist mein Ruhm/
Sein Recht meine Krone; | Stürme Teuffel/ und du Tod/
Was könt ihr mir schaden ? |
| Da hingegen nehm ich an
Christi Blut und Schmercken.
Dann das ist die Ranckion ⁶⁷
Meiner Mißethaten/ | Sein Verdienst mein Eigenthum/
Da ich frey in wohne/
Als in einem festen Schloß/
Das kein Feind kan fällen/ | Deckt mich doch in meiner Noht
GOTT mit seiner Gnaden :
Der Gott/ der mir seinen Sohn
Selbst verehrt aus Liebe/ |
| Bring ich dich vor GOTTes Trohn/
Ist mir wol gerathen. | Brächt er gleich davor Geschloß
Vnd Gewalt der Höllen. | Daß der ewge Spott und Hohm
Mich nicht dort betrübe. |
| 7. | 8. | 9. |
| Schreye tolle Welt/ Es sey
Mir GOTT nicht gewogen : | Dann was ist im Himmels-Zelt/
Was im tiefen Meere ? | Weme wird das Erdreich naß
Von dem Thau und Regen ? |
| Es ist lauter Teuscherey
Vnd im Grund erlogen. | Was ist gutes in der Welt,
Das nicht mir gut wäre ? | Weme grünet Laub und Graß ?
Weme füllt der Segen |
| Wäre mir GOTT gram und feind/
Würd' er seine Gaben/
Die mein eigen worden seynd/
Wol behalten haben. | Weme brennt das Sternen-Licht ?
Wozu ist gegeben
Lufft und Wasser ? Dient es nicht
Mir und meinem Leben ? | Berg und Thale/ Feld und Wald ?
Wartlich/ mir zur Freude/
Daß ich meinen Auffenthalt
Hab' / und Leibes=Weyde. |
| 10. | 11. | 12. |
| Meine Seele lebt in mir
Durch die süßen Lehren/
So die Christen mit Begier
Alle Tage hören. | Was sind der Propheten Werk ⁶⁸ /
Vnd Apostel Schreiben/
Als ein Licht am dunkeln Ort ?
Jackeln/ die vertreiben | Num auff diesen heiligen Grund
Bau ich mein Gemüthe :
Sehe/ wie der Höllen-Hund
Zwar darwider wüte ; |
| Gott eröffnet früh und spat
Meinen Geist und Sinnen/
Daß sie seines Geistes Gnad
In sich ziehen können. | Meines Herzens Finsterniß ;
Vnd in Glaubens-sachen
Das Gewissen fein gewiß
Vnd recht Grund-fest machen? | Gleichwohl muß er lassen stehn
Was GOTT auffgerichtet ;
Aber schändlich muß vergehn
Was er selber dichtet. |
| 13. | 14. | 15. |
| Ich bin Gottes : GOTT ist mein :
Wer ist/ der uns scheidet ?
Dringt das liebe Creutz herein
Mit dem bitteren Leyde. | Kinder/ die der Vater soll
Ziehn zu allem guten/
Die gedeyhen selten wol
Ohne Zucht und Nutzen. | Es ist hercklich gut gemeint
Mit der Christen Plagen :
Wer hier zeitlich wol geweynt,
Darff nicht ewig klagen ; |
| Laß es dringen/ Kommt es doch
Von geliebten Händen :
Bricht und kriegt geschwind ein Loch/
Wann es GOTT wil wenden. | Vn ich dann nun GOTTes Kind/
Warumb wil ich fliehen/
Wann er mich von meiner Sünd
Auff was guts wil ziehen. | Sondern hat vollkommne Lust
Dort in Christi Garten/
Dem er einig recht bewust/
Endlich zu gewarten. |
| 16. | 17. | |
| GOTTes Kinder säen zwar
Traurig und mit Trähnen :
Aber endlich bringt das Jahr
Wornach sie sich sehnen ; | Ey so faß/ O Christen=Herz/
Alle deine Schmercken/
Wirff sie frölich hinterwerts :
Laß des Trostes Kercken | |
| Dann es kommt die Erndten=Zeit/
Da sie Garben machen :
Da wird all ihr Gram und Leyd
Lauter Freud und Lachen. | Dich anzünden mehr und mehr :
Gib dem grossen Namen
Deines GOTTes Preis und Ehr :
Er wird helfen. Amen. | |

⁶⁶ Es folgt der Abdruck einer Choralmelodie zu „Schwing dich auf“, hier nicht wiedergegeben (s. jedoch vorangehende Seite).

⁶⁷ Ranckion: Loskauf, Freikauf, Lösegeld.

⁶⁸ Andere: Wort (siehe z. B. nachstehend die Version nach Fischer-Tümpel, Bd. III, S. 384 f, Nr. 445).

| Version nach <i>Fischer-Tümpel</i> ,
<i>Bd. III, S. 384 f, Nr. 445</i> ⁶⁹
(17 Strophen) | Version nach <i>GB Briegel 1687</i> ,
<i>S. 363</i> ⁷⁰
(11 Strophen) | Version nach <i>GB Darmstadt 1733</i> ,
<i>S. 274, Nr. 287</i>
(17 Strophen) |
|---|--|--|
| 1.
Schwing dich auf zu deinem Gott,
Du betrübte seele!
Warumb ligst du Gott zum spott,
In der schwermuthshöle?
Merckstu nit des Satans list?
Er wil durch sein kämpffen
Deinen trost, den Jesus Christ
Dir erworben, dämpffen. | 1. Schwing dich auff zu deinem Gott,
Du betrübte seele!
Warumb ligst du Gott zu spott,
In der schwermuthshöle?
Merckst du nicht des Satans list?
Er will durch sein kämpffen
Deinen trost / den Jesus Christ
Dir erworben / dämpffen. | 1. Schwing dich auf ⁷¹ zu deinem Gott,
Du betrübte seele !
Warum liegst du Gott zum spott,
In der schwermuthshöle ?
Merckst du nicht des Satans list ?
Er will durch sein kämpffen ⁷²
Deinen trost, den Jesus Christ
Dir erworben, dämpffen. |
| 2.
Schüttle deinen kopff und sprich:
Fleuch, du alte schlange!
Was erneurst du deinen stich,
Machst mir ⁷³ angst und bange?
Ist dir doch der kopf zerknickt,
Und ich bin durchs leyden
Meines Heylands dir entzückt
In den saal der freuden. | 2. Schüttle deinen kopff und sprich:
Fleuch du alte schlange!
Was erneurst du deinen stich,
Machst mir angst und bange?
Ist dir doch der kopff zerknickt,
Und ich bin durchs leiden
Meines Heylands dir entzückt
In den saal der freuden. | 2. Schüttle deinen kopf ⁷⁴ und sprich:
Fleuch du alte schlange !
Was erneurst du deinen stich ?
Machst mir angst und bange ?
Ist dir doch der kopf zerknickt ⁷⁵ ,
Und ich bin durchs leiden
Meines Heilands dir entzückt ⁷⁶
In den saal der freuden. |
| 3.
Wirffst du mir mein Sündgen für,
Wo hat Gott befohlen,
Daß mein Urtheil über mir
Ich bey dir soll holen?
Wer hat dir die Macht geschenckt,
Andre zu verdammen?
Der du selbst doch ligst versenckt
In der Hölle=flammen? | — | * ⁷⁷ 3. Wirffst du mir die sünden ⁷⁸ für?
Wo hat Gott befohlen,
Daß mein urtheil über mir
Ich bei dir soll holen ?
Wer hat dir die macht geschenckt
Andre zu verdammen,
Der du selbst doch liegst versenckt
In der höllen=flammen ⁷⁹ ? |
| 4.
Hab ich, was nicht recht, gethan,
Ist mirs leid von hertzen ;
Dahingegen nehm ich an
Christi blut und schmerzen.
Denn das ist die rantzion
Meiner missethaten :
Bring ich diß für ⁸⁰ Gottes thron,
Ist mir wohl gerathen. | 3. Hab ich was nicht recht getan,
Ist mirs leyd von hertzen;
Dahingegen nehm ich an
Christi blut und schmerzen.
Denn das ist die ranzion
Meiner missethaten;
Bring ich das vor Gottes thron,
Ist ⁸¹ mir wohl geraten. | 4. Hab ich was nicht recht getan,
Ist mirs leid von hertzen ;
Dahingegen nehm ich an
Christi blut und schmerzen :
Denn das ist die rantzion ⁸²
Meiner missethaten;
Bring ich das vor Gottes thron,
Ist mir wohl geraten. |

⁶⁹ Ähnlich bei *Wackernagel-Gerhardt-1849*; nur wesentliche Unterschiede zu *Fischer-Tümpel* werden angegeben, andere Schreibweisen werden übergangen.

⁷⁰ Ähnlich im *GB Darmstadt 1710*, *S. 174 f, Nr. 229*.

⁷¹ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Mit flügeln einer glaubigen zuversicht, *Esa.* 40, 31.

⁷² Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Durch seine eingegebene zweifel an der gnade Gottes.

⁷³ *Wackernagel-Gerhardt-1849*: mich statt mir.

⁷⁴ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Wie man thut, wenn man etwas nicht billigen oder zugeben will.

⁷⁵ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Deine gewalt über die gläubigen genommen.

⁷⁶ • entzückt oder entrückt (?): Bereits im *GB Praxis Pietatis Melica 1653*, *S. 711* steht entzückt. Druckfehler?

• Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Oder entrückt, entrissen, und ins reich der gnaden versehet, *Col.* 1, 13.

⁷⁷ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: N.B. Die mit einem Sterngen voran bezeichnete Verse sind in einigen Gesangbüchern ausgelassen.

⁷⁸ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Andre: mein sündgen, daß ich noch so oft sündge.

⁷⁹ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Zum urtheil der verdammniß aufbehalten wirst, *Juda* v. 6.

⁸⁰ *Wackernagel-Gerhardt-1849*: vor statt für.

⁸¹ *GB Darmstadt 1710 a. a. O.*: Istis

⁸² Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Das lösegeld, 1 *Petr.* 1, 18.

| | | |
|---|--|---|
| <p>5.
Christi Unschuld ist mein Ruhm,
Sein Recht meine Krone,
Sein Verdienst mein Eigenthum,
Da ich frey in wohne
Als in einem festen Schloß,
Das kein Feind kann fällen,
Brächt er gleich davor Geschloß
Und Gewalt der Höllen.</p> | <p>—</p> | <p>* 5. Christi unschuld ist mein ruhm,
Sein recht⁸³ meine crone,
Sein verdienst mein eigenthum,
Da ich frey in wohne⁸⁴
Als in einem festen schloß,
Das kein feind kann fällen⁸⁵,
Brächt er gleich davor geschloß
Und gewalt der höllen.</p> |
| <p>6.
Stürme, teufel und du tod,
Was könnt ihr mir schaden?
Deckt mich doch in meiner not
Gott mit seiner gnaden.
Der Gott, der mir seinen Sohn
Selbst verehrt aus liebe,
Daß der ewge spott und hohn
Mich nicht dort betrübe.</p> | <p>4. Stürme teuffel und du todt,
Was könnt ihr mir schaden
Deckt mich doch in meiner noth
Gott mit seiner gnaden.
Der Gott / der mir seinen Sohn
Selbst verehrt auß liebe,
Daß der ewge spott und hohn
Mich nicht dort betrübe.</p> | <p>6. Stürme, teufel, und du todt,
Was könnt ihr mir schaden ?
Deckt mich doch in meiner noth
Gott mit seiner gnaden.
Der Gott, der mir seinen sohn
Selbst verehrt aus liebe,
Daß der ew'ge spott und hohn
Mich dort nicht betrübe.</p> |
| <p>7.
Schreye, tolle welt, es sey
Mir Gott nicht gewogen :
Es ist⁸⁶ lauter teuscherey
Und im grund erlogen.
Wäre Gott mir gram⁸⁷ und feind,
Würd er seine gaben,
Die mein eigen worden seynd,
Wol behalten haben.</p> | <p>5. Schreye tolle welt / es sey
Mir Gott nicht gewogen,
Es ist lauter teuscherey
Und im grund erlogen.
Wäre Gott mir gram und feind,
Würd er seine gaben,
Die mein eigen worden seynd,
Wol behalten haben.</p> | <p>7. Schreye, tolle welt, es sey
Mir Gott nicht gewogen !
Es ist lauter täuscherey⁸⁸
Und im grund erlogen.
Wäre Gott mir gram und feind,
Würd' er seine gaben⁸⁹,
Die mein eigen worden seynd,
Wohl behalten haben.</p> |
| <p>8.
Denn was ist im himmelszelt,
Was im tiefen meere,
Was ist gutes in der welt,
Das nicht mir gut wäre ?
Weme brennt das sternennlicht ?
Wozu ist gegeben
Lufft und wasser ? dient es nicht
Mir und meinem leben ?</p> | <p>6. Denn was ist im himmels-zelt?
Was im tieffen meere,
Was ist gutes in der welt,
Das nicht mir gut wäre?
Weme brennt das sternennlicht?
Wozu ist gegeben
Lufft und wasser? dient es nicht
Mir und meinem leben?</p> | <p>8. Denn was ist im himmels-zelt?
Was im tiefen meere,
Was ist gutes in der welt,
Das nicht mir gut wäre?
Weme brennt das sternennlicht?
Wozu ist gegeben
Lufft und wasser? dient es nicht
Mir und meinem leben?</p> |
| <p>9.
Weme wird das erdreich naß
Von dem Thau und Regen?
Weme grünert Laub und Graß?
Weme füllt der Segen
Berg' und Thale, feld und Wald ?
Wahrlich, mir zur Freude,
Daß ich meinen Aufenthalt
Hab' und Leibes-Weyde.</p> | <p>—</p> | <p>* 9. Weme wird das erdreich naß
Von dem thau und regen?
Weme grünert laub und gras?
Weme füllt der Segen
Berg und thäler, feld und wald ?
Wahrlich, mir zur freude,
Daß ich meinen Aufenthalt
Hab' und leibes-weide.</p> |

⁸³ Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Zum himmel.

⁸⁴ Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Darin ich frey und sicher wohne.

⁸⁵ Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Überwinden.

⁸⁶ Wackernagel-Gerhardt-1849: sey statt ist. Die Ersetzung von ist durch sey ergibt auch einen neuen Sinn der Zeilen 1 bis 4.

⁸⁷ Wackernagel-Gerhardt-1849: mir Gott gram statt Gott mir gram.

⁸⁸ Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Betrug.

⁸⁹ Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Die gaben des geistes, glaube, liebe zc. dann aber auch die gaben im reiche der natur, wie die folgenden verse ausweisen.

| | | |
|---|---|--|
| <p>10.
 Meine Seele lebt in mir
 Durch die süßen Lehren,
 So die Christen mit Begier
 Alle Tage hören.
 Gott eröffnet früh und spät
 Meinen Geist und Sinnen,
 Daß sie seines Geistes Gnad
 In sich ziehen können.</p> | <p>—</p> | <p>* 10. Meine seele lebt in mir
 Durch die süße lehren,
 So die christen mit begier
 Alle tage hören.
 Gott eröffnet früh und spat
 Meinen geist und sinnen,
 Daß sie seines geistes gnad
 In sich ziehen können.</p> |
| <p>11.
 Was sind der Propheten Wort
 Und Apostel Schreiben
 Als ein Licht am dunkeln Ort,
 Fackeln, die vertreiben
 Meines Herzens Finsterniß
 Und in Glaubens=sachen
 Das Gewissen fein gewiß
 Und recht Grund=fest machen ?</p> | <p>—</p> | <p>* 11. Was sind der Propheten wort,
 Und apostel schreiben,
 Als ein licht am dunkeln ort
 Fackeln, die vertreiben
 Meines Herzens finsterniß,
 Und in glaubens=sachen
 Das gewissen fein gewiß
 Und recht grund=fest machen ?</p> |
| <p>12.
 Nun auff diesen heiligen Grund
 Bau ich mein Gemütbe,
 Sehe, wie der Hölle=hund
 Zwar darwider wüte :
 Gleichwol muß er lassen stehn,
 Was Gott auffgerichtet,
 Aber schändlich muß vergehn,
 Was er selber dichtet.</p> | <p>—</p> | <p>* 12. Nun auf diesen heil'gen grund
 Bau ich mein gemütbe,
 Sehe, wie der höllen=hund⁹⁰
 Zwar darwider wüte;
 Gleichwohl muß er lassen stehn,
 Was Gott aufgerichtet,
 Aber schändlich muß vergehn,
 Was er selber tichtet.</p> |
| <p>13.
 Ich bin Gottes, Gott ist mein :
 Wer ist, der uns scheidet ?
 Dringt das liebe creutz herein
 Mit dem bitteren leide ?
 Laß es dringen, kömmt es doch
 Von geliebten händen,
 Bricht und kriegt geschwind ein loch,
 Wenn es Gott wil wenden.</p> | <p>7. Ich bin Gottes / Gott ist mein:
 Wer ist / der uns scheidet
 Dringt das liebe creutz herein
 Mit dem bitteren leyde?
 Laß es dringen / kömmt es doch
 Von geliebten händen
 Bricht und kriegt geschwind ein loch
 Wann es Gott will wenden.</p> | <p>13. Ich bin Gottes, Gott ist mein:
 Wer ist, der uns scheidet ?
 Dringt das liebe creutz herein
 Samt dem bitteren leide ;
 Laß es dringen, kömmt es doch
 Von geliebten händen
 Bricht und kriegt geschwind ein loch⁹¹
 Wenn es Gott will wenden.</p> |
| <p>14.
 Kinder, die der vater sol
 Ziehn zu alle guten,
 Die gedeyen selten wol
 Ohne zucht und ruten.
 Bin ich denn nu Gottes kind,
 Warum wil ich fliehen,
 Wenn er mich von meiner sünd
 Auf was guts wil ziehen ?</p> | <p>8. Kinder / die der vatter soll
 Ziehn zu allem guten
 Die gedeihen selten wol
 Ohne zucht und ruthen.
 Bin ich denn ein Gottes kind,
 Warumb will ich fliehen,
 Wenn er mich von meiner sünd
 Auf was guts will ziehen?</p> | <p>14. Kinder, die der vater soll
 Ziehn zu allem guten,
 Die gerathen selten wohl
 Ohne zucht und ruthen :
 Bin ich denn nun Gottes kind,
 Warum solt ich fliehen,
 Wenn er mich von meiner sünd
 Auf was guts will ziehen ?</p> |

⁹⁰ Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Der satan.

⁹¹ Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Nimmt einen erfreulichen ausgang. 1 Cor. 10, 13.

| | | |
|---|--|--|
| <p>15.
Es ist hertzlich gut gemeint
Mit der Christen plagen;
Wer hier zeitlich wol geweint,
Darf nicht ewig klagen,
Sondern hat vollkommne lust
Dort in Christi garten
(Dem er einig recht bewußt)
Endlich zu gewarten.</p> | <p>9. Es ist hertzlich gut gemeint
Mit der Christen plagen;
Wer hier zeitlich wohl geweint,
Darff nicht ewig klagen,
Sondern hat vollkommne lust
Dort in Christi garten,
(Dem er einig recht bewußt,)
Endlich zu gewarten.</p> | <p>15. Es ist hertzlich gut gemeint
Mit der Christen plagen.
Wer hier zeitlich wohl geweint,
Darf nicht ewig klagen,
Sondern hat vollkommne lust
Dort in Christi garten⁹²,
Dem er einig recht bewußt⁹³,
Endlich zu gewarten.</p> |
| <p>16.
Gottes kinder säen zwar
Traurig und mit thränen,
Aber endlich bringt das jahr,
Wonach sie sich sehnen ;
Denn es kommt die erndtzeit,
Da sie garben machen :
Da wird all ihr gram und leid
Lauter freud und lachen.</p> | <p>10. Gottes kinder säen zwar
Traurig und mit thränen,
Aber endlich bringt das jahr,
Wonach sie sich sehnen;
Denn es kommt die erndte zeit,
Da sie garben machen,
Da wird all ihr gram und leyd
Lauter freud und lachen.</p> | <p>16. Gottes kinder säen zwar
Traurig und mit thränen :
Aber endlich bringt das jahr⁹⁴,
Wonach sie sich sehnen :
Denn es kommt die erndte zeit,
Da sie garben machen,
Da wird all ihr gram und leid
Lauter freud und lachen.</p> |
| <p>17.
Ey so faß, o Christenhertz,
Alle deine schmerzen,
Wirf sie frölich hinterwerts,
Laß des trostes kerzen
Dich entzünden mehr und mehr ;
Gib dem grossen namen
Deines Gottes preis und ehr :
Er wird helfen, Amen.</p> | <p>11. Ey so faß / o Christen=herz,
Alle deine schmerzen,
Wirff sie frölich hinterwerts;
Laß des trostes kerzen
Dich entzünden mehr und mehr:
Gib dem grossen nahmen
Deines Gottes preiß und ehr
Er wird helfen / Amen.</p> | <p>17. Ey so faß, o Christen=herz,
Alle deine schmerzen,
Wirf sie frölich hinterwärts⁹⁵,
Laß des trostes kerzen⁹⁶
Dich entzünden mehr und mehr ;
Gib dem grossen nahmen
Deines Gottes preis und ehr
Er wird helfen, amen!</p> |

⁹² Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.:

Im himmlischen paradise.

⁹³ Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.:

Andre: Wie aus Gottes wort bewußt.

⁹⁴ Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.:

Zu seiner zeit erlangen sie dasjenige.

⁹⁵ Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.:

Achte sie gering gegen der künftigen herrlichkeit.

⁹⁶ Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.:

Oder licht.

Quellen⁹⁷

| | |
|--|--|
| <i>CB Graupner 1728</i> | <p>Graupner, Christoph (Hrsg.):
 Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero ge-
 wöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus meh-
 rern Gesang-Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen
 und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlan-
 gen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-
 Meister. [handschriftlich hinzugefügt:] 1728. [Linie] MDCCXXVIII;
 GWV 1177/28
 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.</p> |
| <i>CB Harmonischer Lie-
derschatz 1738</i> | <p>Johann Balthasar König:
 Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches
 die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers
 Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß
 diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren behörigen Melodien ge-
 sungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich
 darinnen die Melodien derer Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ Wie solche in de-
 nen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Französischen
 Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der
 Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen Ge-
 neral-Bafs versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht
 gestellet von Johann Balthasar König, Directore Chori Mufices in Frankfurt am
 Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740. • Auch als Digitalisat:
 Standort: Bayerische Staatsbibliothek
 Digitalisiert: 13.4.2011 von Google
 Länge: 548 Seiten
 Link: http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&pg |
| <i>CB Portmann 1786</i> | <p>Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.):
 Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung
 heraus gegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in
 den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl.
 Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786.
 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876 (alte Signatur:
 F 1911/150)</p> |
| <i>Fischer</i> | <p>Fischer, Albert Friedrich Wilhelm:
 Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967</p> |
| <i>Fischer-Tümpel</i> | <p>Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm:
 Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904</p> |
| <i>GB Briegel 1687</i> | <p>Briegel, Wolfgang Carl (* 21.5.1626 in Königsberg [Unterfranken]; † 19.11.1712
 in Darmstadt):
 Das grosse CANTIONAL, Oder: Kirchen-Gesangbuch/ In welchem Nicht allein
 D. Martin Luthers/ sondern auch vieler anderer Gottseliger Lehrer der Christlichen Kir-
 chen/ geistreiche Lieder begriffen: Mit sonderbahrem Fleiß zusammen getragen/ in ge-
 wöhnliche Melodien gesetzt/ und auff vielfältiges verlangen in Druck gebracht.
 [Schmuckvignette: Wappen von Darmstadt] Darmstadt/ Drucks und Verlags
 Henning Müllers/ Fürstl. Buchdr. [Linie] Im Jahr Christi 1687.</p> <p>Standort: Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
 Signatur: W 3360/100⁹⁸</p> |

⁹⁷ Rot- oder Sperrdruck im Original.

⁹⁸ Das CANTIONAL wurde von Wolfgang Carl Briegel, dem Vorgänger Graupners am Darmstädtischen Hof, in Zusammenarbeit mit seinem Schwiegersohn, dem Verleger Henning Müller, veröffentlicht.

| | |
|---|--|
| GB Darmstadt 1710 | Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang=Buch / Darinnen Geist= und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottfeeligter Evangelischer Lehr=Bekenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710.
Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ⁹⁹ |
| GB Darmstadt 1710-Perikopen | Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GYESEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710.
in <i>GB Darmstadt 1710</i> |
| GB Darmstadt 1733 | Rambach, D. Johann Jacob (Hrsg.):

Neu-eingerichtetes Hessen=Darmstädtisches Kirchen= Gesang=Buch , welches Alle Glaubens=Lehren und Lebens=Pflichten In fünfhundert auserlesenen alten und neuen Liedern/ in welchem alle dunkle Wörter und Redens=Arten mit nöthigen Anmerkungen erläutert sind, in sich faffet; Nebst nützlichen Registern der Lieder und Materien/ auch einer kurzen historischen Nachricht von den bekanten Verfassern der Lieder Welchem endlich / nebst dem kleinen Catechismo Lutheri/ ein geistreiches Gebet=Büchlein beygefüget ist. Auf Hoch=Fürstl. gnädigsten Befehl ausgefertigt von D. Joh. Jacob Rambach . [Schmuckemblem] Verlegt und zu finden bey Joh. Christoph Forter. [Linie] DARMSTADT , drucks Casp. Klug, Fürstl. Heß. Hof= und Cantzley=Buchdr. 1733.

Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3362 |
| GB Paul Gerhardt Geistliche Andacht=Lieder 1667, Bd. II | Gerhardt, Paul (* 12.jul/ 22.greg 03.1607; † 27.05 jul/6.6.greg1676):

Das Ander Duzet Geistlicher Andacht= Lieder Herrn PAUL GERHARDS, mit neuen Melodien/ Bey Kirch= und Haus=Gottesdienst füglich zu gebrauchen; Mit vier Stimmen und zwey Violinen/ nebst dem General=Bass: zu singen und spielen gesetzt von JOHANN. GEORG. EBELING/ der Berlinischen Haupt=Kirchen Music Director. [Schmuckvignette: König David mit der Harfe in stilistierter Landschaft] Berlin/ [Linie] Gedruckt Zu Franckfurt an der Oder Durch Erasmus Kößnern im MDCLXVisten Jahre/ verlegt J. G. E. bey welchen sie auch zu finden.

Standort: Bayerische Staatsbibliothek (BSB)
Schweinfurt, Bibliothek Otto Schäfer
Digitalisat: Münchener Digitalisierungszentrum (MDZ)
Signatur: Gerh 45 I sl 1667 vt 02
Autor: Paul Gerhardt (GND: 118538659)
Verlag; Jahr: Johann Georg Ebeling (GND: 128593857); 1667
Drucker; Ort: Christoph Runge (GND: 128479957); Berlin
VD17: 1:665374D – 1:665393K (Bd. 1–10)
Link: http://daten.digitalisat-sammlungen.de/~db/0008/bsb00083164/images/
URN: urn:nbn:de:bvb:12-bsb00083164-7 |

⁹⁹ Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen=Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte** | und Geborne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

| | |
|---|---|
| <i>GB Praxis Pietatis
Melica 1653</i> | <p>Crüger, Johann (Jan Krygaf [sorb.]; * 9./19. 4.1598; † 23.2./5.3.1662):</p> <p>PRAXIS PIETATIS MELICA. Das ist: [Schmucklinie] Übung der Gottseligkeit in
Christl. lichen und trostreichen Gesängen/ Herrn D. Martini Lu= theri fürnemlich/
wie auch ande= rer vornehmer und gelehr= ter Leute: Ordentlich zusammen gebracht/
Vnd/ über vorige Edition/ mit gar vielen schönen/ neuen Gesängen (derer insgesamt
500) vermehret: Auch zu Beforderung des so wol Kirchen= als Privat-Gottesdienstes
/ mit beygesetzten Melodien/ nebst dazu gehörigem Fundament/ verfertigt Von
Johann Crügeren Gub. Luf. Direct. Muf. in Berlin/ ad D. N. Mit Churf. Brand.
Freiheit nicht nachzudrucken/ zc. [Linie] EDITIO V. Gedruckt zu Berlin/ und verlegt
von Christoff Runge/ Anno 1653.</p> <p>Standort: Bayerische Staatsbibliothek (BSB), München
Münchener Digitalisierungszentrum (MDZ), München</p> <p>Signatur: Liturg. 1374 ^a</p> <p>Autor, Hrsg.: Johann Crüger [GND: 118834967]</p> <p>Verlag; Jahr: Christoph Runge [GND: 128479957]; 1653</p> <p>Drucker; Ort: Christoph Runge; Berlin</p> <p>VD17: 12:121769R</p> <p>Link: http://stimmuebuecher.digitale-sammlungen.de/view?id=bsb00095891</p> <p>URN: urn:nbn:de:bvb:12-bsb00095891-2</p> |
| <i>Grun</i> | <p>Grun, Paul Arnold:
Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn,
1966.</p> |
| <i>GWV-Vokalwerke-FH</i> | <p>Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.):
Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke.
Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel
(This database is made available by courtesy of University College Ghent, De-
partment of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian
Heyerick & Dr. Oswald Bill.)</p> |
| <i>GWV-Vokalwerke-
OB-1</i> | <p>Bill, Dr. Oswald (Hrsg.):
Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke,
Teil 1: Kirchenkantaten (1. Advent bis 5. Sonntag nach Epiphania)
Carus-Verlag, Stuttgart, in Kommission, CV 24.029/10
ISBN 978-3-89948-159-4
Gedruckt mit Unterstützung der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.
© 2011 by Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.</p> |
| <i>Katalog</i> | <p>Katalog
Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek</p> |
| <i>Koch</i> | <p>Koch, Eduard Emil:
Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian
Belsler, Stuttgart, 1867</p> |
| <i>Kümmerle</i> | <p>Kümmerle, Salomon:
Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben
von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888</p> |
| <i>LB 1912</i> | <p>Die Lutherbibel von 1912
in www.digitale-bibliothek.de</p> |
| <i>LB 2017</i> | <p>Die Lutherbibel von 2017
Hrsg.: ERF Medien e. V. (Wetzlar) zusammen mit der Deutschen Bibelgesell-
schaft (DBG, Stuttgart)
in http://www.bibleserver.com/start oder
in https://www.die-bibel.de/</p> |
| <i>Noack</i> | <p>Noack, Friedrich:
Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev. Moser, Hans Joachim; Wiesba-
den, Breitkopf & Härtel, 1960
Auch als Digitalisat:
https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/mu-
sik_1/Noack.pdf</p> |

| | |
|----------------------------------|--|
| <i>Wackernagel-Gerhardt-1843</i> | Wackernagel, Philipp:
Paulus Gerhardt's geistliche Lieder getreu nach der bei seinen Lebzeiten erschienenen Ausgabe wiederabgedruckt. [Schmuckemblem] Stuttgart. [1843] Verlag von Samuel Gottlieb Liesching.
Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3299/10 (Ausgabe von 1843) |
| <i>WB Grimm</i> | Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm
16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854-1960.
Quellenverzeichnis 1971.
In http://www.woerterbuchnetz.de |
| <i>Wikipedia</i> | WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie
in www.wikipedia.de . |
| <i>Zahn</i> | Zahn, Johannes Christoph Andreas:
Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963 |
| | |